



Bundessatzung

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, BdP

Erwachsene im BdP

1. Allgemeine Zielsetzung einer Erwachsenenarbeit

Erwachsene im Bund leben die Pfadfinderidee und engagieren sich - gemäß der pädagogischen Konzeption - als kritische, selbst- und verantwortungsbewußte Mitglieder unserer Gesellschaft.

Dieses Engagement äußert sich zum einen in der aktiven Arbeit als Führungskräfte auf Stammes-, Landes- oder Bundesebene, zum anderen in Freundeskreisen.

An die erwachsenen Mitglieder wird besonders der Anspruch gestellt, die Freiräume der pädagogischen Arbeit in den Stämmen und Landesverbänden zu erweitern und zu füllen, aber auch sensibel zu sein für den Bedarf an Unabhängigkeit, der für unsere Jugendarbeit unabdingbar ist.

Erwachsenenarbeit im Bund muß für diese selbst auch attraktiv sein und Freude machen.

Die Arbeit in den Freundeskreisen muß selbst organisiert sein, so daß die Gliederungen des Bundes keinen wesentlichen Aufwand für diese Arbeit betreiben müssen.

Zwischen solchermaßen engagierten Erwachsenen und den Gliederungen des Bundes muß es einen intensiven Informationsaustausch geben.

Die Ziele der Arbeit Erwachsener im BdP gliedern sich allgemein in drei Bereiche:

- „Unterstützung der Pfadfinderarbeit“
- „Aktion“
- „Kommunikation“

2. Inhalte und Aktivitäten

Unterstützung

Erwachsene sollen die Pfadfinderarbeit der aktiven Gruppen temporär pädagogisch stützen, etwa als Berater, als Spezialisten für besondere Aufgaben, als Leiter oder Referenten auf Seminaren u.ä. Erwachsene werden pädagogisch aktiv, wenn sie von der Gruppe dazu aufgefordert werden. Sie helfen, die Freiräume der pädagogischen Arbeit der Jugendlichen zu erweitern.

Erwachsene unterstützen die Pfadfinderarbeit ideell, indem sie das Image der Pfadfinderarbeit im persönlichen, nichtpfadfinderischen Bereich zu verbessern suchen.

Kommunikation

Erwachsene im Bund wollen untereinander Kontakte aufbauen und pflegen. Dazu dienen Treffen und Publikationen. Erwachsene im Bund helfen und unterstützen sich gegenseitig.

Eine intensive Kommunikation zwischen den Gremien des Bundes und den Erwachsenen ist Voraussetzung überhaupt für deren Arbeit. Sie gibt ihnen die Möglichkeit, Veränderungen und Bewegungen im Bund zu beobachten und nachzuvollziehen. Der Bund seinerseits bekommt durch die Kommunikation mit den Erwachsenen Anregungen und Impulse.

Aktion

Erwachsene sollen auf gemeinsamen Unternehmungen (z. B. Reisen, Wanderungen, Werkstatt-Treffen) aktiv werden. Denkbar sind zudem Projekte, die sich Gruppen von Erwachsenen vornehmen, auch solche, die nicht nur in den pfadfinderischen Bereichen wirken (Heimbau/betreuung; Integrationshilfen für Asylbewerber).

Erwachsene schaffen sich Bildungsangebote und damit einen zielorientierten Austausch von Wissen und Erfahrungen nach pfadfinderischen Methoden. Sie ermöglichen so pfadfinderisches Lernen. Gedacht ist nebenbei etwa an berufsbegleitende Seminare, politische Bildungsveranstaltungen oder Besuche kultureller Einrichtungen.

Erwachsene können sich in Interessengruppen zusammenfinden, die sich langfristig mit festen Themen beschäftigen.